

und allgemeiner Ruhm in diese Reihen als Weinen über Weinen in sein größtes Werk einwiesen als in großen vorausgeschickten Prädikatoren.

Die „Rat-Ag.“ bemerkt hierzu:

„So weit dieses Schreiben. Auch von anderer Seite ist und ein solches vorgegangen, worin lebhaft für die Verbindung und das Vaterlandswort Unger in Steinigen für eine Reichsgerichts-Strafe eingerichtet wird; es wird darin insbesondere auf mehrere Verhandlungen und schriftstellerische Arbeiten bezüglich über die stürzende, speziell misrathige Richterentfernung hinzuweisen. Wir haben sicherlich die persönliche Qualifikation des in Rede stehenden Richters überzeugt, um so weniger erstaunlich, daß wir bei der Berichtigung der Justiz auf Leipzig nicht einmal unsre Kunde belassen war. Was uns bei der Untersuchung allein interessiert, ist die Art und Weise, wie vermöge der Erhaltung des Reichsgerichts des Untersuchungsberichtes überhaupt die Belebung des Reichsgerichts erfolgt. Und in dieser Beziehung bestätigt die obige Wiedergabe über die Räumlichkeiten, mit der der Belebung einer Sache im gemeinsamen Königlichen Obertribunal der Rivalität zwischen Coburg-Gotha und Weinen geltend gemacht hat, dass Weinen wahre Hoffnung durchaus ähnliche Geschäftssachen verschiedener Art richten auf die Belebung des Reichsgerichts ein.“

II. Berlin, 16. Februar. Die Kosten, welche die dem Reichstag vorgegangene Novelle zu den Militärsolden verursacht, belaufen sich im ersten Jahr auf 3 241 400. Davon entfallen 1 504 000 auf die Erhöhung der Kriegsablage für Mannschaften von 5 auf 9 monatlich, 108 000 auf die Erhöhung der Zulage für Wehrbezeugung des Güterverpflegungsheims von 3 auf 12 monatlich, 162 000 auf den Anfall der einschrankenden Verhältnisse, nach welchen entlastet Invaliden nicht die ihrer Gewerbeschulden entsprechenden, sondernd geringere Renten erhalten, der Rest auf die Erhöhung der Einstrommenhöfe, bis zu welchen die im Civilrecht angestellten Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften des Regiments vortheilhaft dastehen, und zwar 167 400 für Offiziere, 1 300 000 für Mannschaften. Von der Gesamtkostenzahle des ersten Jahres entfallen 2 834 000 auf den Reichsinvalidenhof. Der Rest von rund 460 000 wird aus den gewöhnlichen Einnahmen des Reichs aufgebracht werden müssen. Im Hörspiel des Verfassung, d. i. nach zweijähriger Dauer, würden die durch die Novelle entlasteten Kosten auf 2 878 500 ablaufen. Die Summe ist niedriger als die des ersten Jahres, weil mit dem Absterben der Kriegsinvaliden sich die Erhöhung der Kriegsablage für Mannschaften von 6 auf 9 monatlich verändert. So sowohl als die Erhöhung der Zulage für Wehrbezeugung des Güterverpflegungsheims fällt mit dem Aussterben der Kriegsinvaliden überhaupt weg.

Berlin, 16. Februar. Es ist erklärlich, wenn die Preise mit angelegentlicher Aufmerksamkeit den Gang der Verhandlungen folgt, welche den Abschluß eines deutsch-russischen Handelsvertrages zum Ziel haben. Haben doch sehr massig und wichtige Kreise des deutschen Gewerbelebens am dem Abschlusse eines derartigen handelspolitischen Ausgleichs mit dem russischen Nachbarreiche ein lebhaftes Interesse. Indessen rechtfertigt diese französische Stellungnahme der öffentlichen Meinung keineswegs die ihrem Informationsbedürfnis zu Vieh in Linien gegebenen, aber von sehr unzähliger Kenntnis des Sachverhalts zeugenden Blätterverhandlungen und Conjecturen, die schon zweitens gingen, von einem bereits erfolgten Vertragabschluß zu überzeugen. Der Thatbestand ist vielmehr, wie die „Berl. Pol. Nachr.“ mittheilen und die „K. R. A. Ag.“ bestätigt, folgender:

„Rathland hatte im Sommer n. J. den Befehl zu ernehmen gegeben, zu einem handelspolitischen Vereinkommen mit Deutschland zu gelangen, woran letzteres seine Bereitschaft erkannte, in Verhandlungen einzutreten. Darauf wurde mittens der verbündeten Regierungen selbst Befragung in den Kreisen der Industrie, des Handels- und Gewerbes gesetzt, um über die in diesen Kreisen vorhandenen Wünsche ins Klare zu kommen. Im November des Jahres ließ die russische Antwort auf die Verhandlungen ein, unter gleichzeitiger Bekanntgabe der von Rathland für sich selber gegebenen Wünsche. Die Reaktion dieser, seitdem die Annahme der eigenen Wünsche nahm ununterbrochen einige Zeit in Anspruch, da sie die Anhörung von Sachverständigen bedurfte. Das Ergebnis der statthaften Verhandlungen paßten mit den ihnen früher eingegangenen Sachverständigen-Urteilen rechtlichem Material, so daß diese dann die deutschen Forderungen gegenüber den vorliegenden russischen Anträgen formelliert werden konnten. Die Bekanntgabe der so festgestellten bestätigten Forderungen nach St. Petersburg wird alsbald erfolgen können. Bis zum Eintritt der zuständigen Räte und Kommissionen soll eine gewisse Zeit verstreichen; ferner hängt von ihrem Ablauf auch die Annahme des Termins ab, an welchem die Verhandlungen der deutschen und russischen Kommissionen eigentlich beginnen können. Richtig ist, daß nicht allein bei der Reaktion, sondern auch in weiteren Kreisen des nationalen Unternehmens die Bedürftigkeit von der Erzielung deutsch-russischer Verhandlungen im Sinne eines handelspolitischen Ausgleichs eine sehr unzählige Erwartung und Bereitwillung gefunden hat. Richtig aber würde es sein, wollte man in Deutschland hieraus folgern, daß nun auch hier alle Schwierigkeiten beseitigt wären und daß Rathland-

immer das Geschäftserfolg seelicher erzielte. Nicht minder leicht wäre es, wenn man in Rathland aus dem Entgegenkommen, welches jetzt in Südtirol, die sonst auf ihrer Meinung gegen alles Russische eine Heil suchten, den handelspolitischen Ausgleichsverhandlungen gezeigt wird, den Schluß ziehen würde, daß Rathland auf den russischen Handelsvertrag besonders erpicht ist. Deutlich verläuft in dieser Angelegenheit durchaus tatsächlich eine vertragsgünstige Regelung der handelspolitischen Verhandlungen zum russischen Nachbar lieber als denjenigen Standort an der böhmenischen Grenze, liegt aber doch den gleicherartigen Wünsche voran. Mit Rathland ein den Grundlagen von Recht und Billigkeit geschlossene Abkommen treffen, so bestünde bei und auf bestmöglichem Entgegenkommen.

— Von der Militärverwaltung soll, wie das „R. T.“ hört, bei Spanien ein zu militärischen Übungen dienender, ca. 1 Quadratmeile umfassender Lagerplatz eingerichtet werden.

— Bei dem Centrum angehörigen Mitglieder des Reichstags und des Abgeordnetenkamms geben das bevorstehende 50-jährige Bischofs-Jubiläum des Papstes durch ein Festessen im Kaiserhof zu Berlin.

— Der polnische Reichstag-Abgeordnete von Koscielski hat sich zu einem Mitarbeiter der „Deutschen Warte“ wie folgt geäußert:

„Das Centrum ist mit seiner wirtschaftlichen Meinung noch zurück. Man weiß nicht, was das Centrum im letzten Augenblick stimmen wird. Wenn diese Partei sich bis jetzt gegen die Vorlage erklärt hat, so sind nicht nur parteipolitische, sondern vielmehr noch wirtschaftliche Gründe dafür maßgebend gewesen. Das Centrum steht, in Süddeutschland Mandate zu verlieren, wenn es für die Regierungsvorlage stimmen sollte. Es ist möglich, daß in Süddeutschland die Sozialdemokratie die Situation dann zu ihrem Vorteile ausnutzt. Wie weit die Illusionen an Schulen und Akademien dieser aus Süddeutschland folgen werden, ist fraglich. Sofern findet eine Abstimmung des Centrums statt. In jedem Falle kann man allerdings die Aussicht der Vorlage für gefährlich halten. (Seine A. k. die polnische) Partei wird jedenfalls voll und ganz für die Regierungsvorlage stimmen. Abänderungen werden wir nur sofort zu gestimmen, als die Regierung bestrebt für durchzuführen. Bis in das Leben würden ja die Ersten treten, die im Fall einer Abstimmung des Centrums stehen. In jedem Falle kann man allerdings die Aussicht der Vorlage für gefährlich halten.“

— Aus dem preußischen Justizministerium geht den Blättern folgende Mitteilung zu: „In einer aus der Staatsbibliothek“ übernommenen Nachricht über die Einleitung eines Strafverfahrens gegen den Ingenieur Carl Baatz wegen Beleidigung des Justizministers v. Schelling findet sich eine unrichtige Angabe über die Zurücknahme des früheren Strafantrags. Bes. dem Preuß. Minister sind damals nebst Kosten übernommen worden, noch sind ihm folgende Kosten gegeben.“

— Der „Rat-Ag.“ zufolge circulierte gestern in parlamentarischen Kreisen das Gericht, das den Rücktritt des Reichsjustizministers v. Heydecker, der durch den Oberpräsidenten von Polen, v. Wilmersdorf-Welldorf, erhebt werden sollte. Das Gericht begegnet starken Zweifeln.

— Dem individuellen Karissimo Sena heißt in Nagamoyi ist der Königliche Kronen-orden 4. Klasse verliehen worden.

— Die Antworten in den Fragebögen, welche die Arbeitszeit der Handlungsschiffen und Frachtlinge in offenen Ladungshäfen im Oktober v. J. aus 389 Orten des Reichs und ca. 9000 Betrieben eingefüllt werden sind, sind im Kaiserlichen Statistischenamt tabellarisch zusammengefaßt und es bleibt noch die Bearbeitung für das Druck und die Drucklegung zu erleben, welche in entsprechender Weise, wie für die Erledigung über die Arbeitszeit im Güterverkehr, erfolgen und vor der nächsten Sitzung der Commission für Arbeitsschiffstatistik bereit sein wird.

— In der Berliner Stadtverordnetenversammlung ereignete gestern die Vorlage, betreffend die Umgestaltung des Schloßplatzes und eines Theiles der Königsstraße, eine längere Debatte. Es lag ein Antrag auf Rückübertragung vor, gegen den sich Reuter aus der neuen Fraktion der Freien und der Sozialdemokraten erklärten, weil sie nicht einen Sprung ins Dunkle machen wollten. Vom Magistratische nahm Niemann das Wort. Die Versammlung bestieß endlich mit 51 gegen 28 Stimmen, die Vorlage einen Ausschüsse zu überstellen.

— Für die Berliner Ausstellung von 1896 sind vom Arbeits-Ausschuß für den Garantiefonds 300 000 abgezeichnet worden.

— Der Betrieb deutscher Fabriken feuerfester Produkte war am Mittwoch, den 1. März 1895, in Berlin eine vierjährige ordentliche Generalversammlung ab.

— Merschberg, 17. Februar. (Telegramm). Reichskanzler Wölfling, früher Mitglied des Reichstags, ist gestorben.

— Holle a. G., 15. Februar. In der gestrigen Abend abgehaltenen Monatsversammlung des evangelischen Bundes machte Pastor Wölfling die Bekanntmachung, daß die in den nächsten Tagen vor ihm an den

fallten, berechnenden Mädchen aus seinem Herzen für immer. Sie hatte gewünscht zwischen ihm und Günther — nun wohl möchte sie glücklich mit dem Resten des Grafen werden.

Sein Antlitz, das in der letzten Zeit wunderbar verklärt war, von Hoffnung und Glück geleuchtet hatte, ward jetzt wieder ernst und zweitens mürrisch. Es sah ihm etwas, was so öde und leer in ihm, ohne Hoffnung auf eine Zukunft, wie er sich so lebhaft ausgemalt. Nur selten kam er jetzt noch ins alte Herrenhaus und dann nur zu Rosa, um nach ihrem Zug zu jagen. Er sah sich nicht länger auf, als nötig war, und wenn Rosa fragte: „Wollen Sie schon gehen?“ dann batte er stets eine dringende Beschäftigung, die ihn abrief. Er lächelte noch und sagte: „Ich bin der Vertraute des Grafen Schönburg, des Bankiers der Stadt, und als solcher ist meine Zeit sehr in Anspruch genommen.“

Rosa dient ihn dann wohl noch oft, indem sie allerlei Fragen über den Bau an ihn stellt, die er ihr beantworten mußte, kannte er doch das Interesse, welches Rosa an dem Werk des Grafen nahm, daß die Ideen ihres Vaters verwirklicht wurden.

Wenn er sich doch lebhaft blieb das junge Mädchen ihm nach mit strahlenden Augen; sie wußte es, warum er nicht mehr blieb wie sonst — es gehabt, seit er die Hoffnung aufgegeben, ihre süße Schwester zu gewinnen. Rosa wünschte gähnend, so schön zu sein wie Gertrud, sie glaubte sich viel schöner, als sie war, und lächelte schmunzelnd dabei. „Was sollte er lieben an mir?“ dachte sie.

Bei Werdens traf Gertrud hier mit dem Arzt zusammen, aber er hielt sich von der Bankierin fern, obgleich er Rosa und auch die Baronin fast herzig begrüßte.

Günther Schönburg wußt in seinen Gesellschaften nicht von Gertruds Seite. Man läßt sie sich allgemein zu, daß beide ein Paar werden würden. Günther Schönburg verbarb auch nicht, daß er Gertrud lieb, jeder seiner Blüte verrichtet. Die schöne Gertrud sah stolzer als je aus, es leuchtete Triumpfesfreude aus ihren Augen, die noch heller und läuter strahlte. Sie läbte sich ihrem Ziel zu wobei, der Gebanke bewußte sie, Gräfin Schönburg zu werden, die Herrin des Schlosses mit seinem berühmten Park, seinem reichen Wald, ganz so, wie sie es sich ersehnt. Sie zogen gut zusammen, sie und Günther. Beide waren stetig, gemüthsäßig, liebten den Zusatz und Glanz, der auf der Höhe strahlte, auf welcher sie höher zu leben glaubten, von der sie hinabblüten könnten auf die anderen, minder Vorzugten, die fast müßig und quälend um ihr tägliches Brod. Wenn sie zurückkehrte in die Reisedays als Gräfin Schönburg, wie würde man sie beneiden, de- wundern, wie würde sie strahlen als die Schönheit vom allen.

Nur manchmal bewußte sich ihre Stirn, wenn sie dachte, daß Günther Schönburg sie will, der ihr begehrtestwerther erschien. Es galt noch einen kurzen Kampf, da Julius durchzulämpfen hatte; dann rückte er die Siebe zu dem schönen,

Erhebte sich nicht, daß Groß Erich Schönburg seine Rennen seine Reitkünste hinterlassen würde. Wen kennt auch?

Sie war ihres Sänges gewiß, so gewiß, daß sie spöttisch lächelte über den zufriedigen Gedanken, der doch zwischen ihr in aufstieg, und den sie mit aller Wucht donnerte. Wenn nun Graf Erich sich selbst noch vermüllte? Wenn Günther nicht seine Eltern hätte? Das war der Gedanke, der Fragen, die ihre Lippen entblößten werden.

— Über den Scandal im Abgeordnetenhaus wird noch ausführlich berichtet: Bei dem Antritt griff heute im Abgeordnetenhaus Borsig den Präsidenten des Oberen Gerichtshofs Steenmayr hörig an wegen eines Erfolges, worin die nichtdeutschen Sprachen als fremde Sprachen bezeichnet werden. Die Jurogeenzen beschleierten die Verleugnung des Erfolges mit beklommenen Lärm und eisernen Klängen.

— Über den Scandal im Abgeordnetenhaus wird noch ausführlich berichtet: Bei dem Antritt griff heute im Abgeordnetenhaus Borsig den Präsidenten des Oberen Gerichtshofs Steenmayr hörig an wegen eines Erfolges, worin die nichtdeutschen Sprachen als fremde Sprachen bezeichnet werden. Die Jurogeenzen beschleierten die Verleugnung des Erfolges mit beklommenen Lärm und eisernen Klängen.

— Über den Scandal im Abgeordnetenhaus wird noch ausführlich berichtet: Bei dem Antritt griff heute im Abgeordnetenhaus Borsig den Präsidenten des Oberen Gerichtshofs Steenmayr hörig an wegen eines Erfolges, worin die nichtdeutschen Sprachen als fremde Sprachen bezeichnet werden. Die Jurogeenzen beschleierten die Verleugnung des Erfolges mit beklommenen Lärm und eisernen Klängen.

— Über den Scandal im Abgeordnetenhaus wird noch ausführlich berichtet: Bei dem Antritt griff heute im Abgeordnetenhaus Borsig den Präsidenten des Oberen Gerichtshofs Steenmayr hörig an wegen eines Erfolges, worin die nichtdeutschen Sprachen als fremde Sprachen bezeichnet werden. Die Jurogeenzen beschleierten die Verleugnung des Erfolges mit beklommenen Lärm und eisernen Klängen.

— Über den Scandal im Abgeordnetenhaus wird noch ausführlich berichtet: Bei dem Antritt griff heute im Abgeordnetenhaus Borsig den Präsidenten des Oberen Gerichtshofs Steenmayr hörig an wegen eines Erfolges, worin die nichtdeutschen Sprachen als fremde Sprachen bezeichnet werden. Die Jurogeenzen beschleierten die Verleugnung des Erfolges mit beklommenen Lärm und eisernen Klängen.

— Über den Scandal im Abgeordnetenhaus wird noch ausführlich berichtet: Bei dem Antritt griff heute im Abgeordnetenhaus Borsig den Präsidenten des Oberen Gerichtshofs Steenmayr hörig an wegen eines Erfolges, worin die nichtdeutschen Sprachen als fremde Sprachen bezeichnet werden. Die Jurogeenzen beschleierten die Verleugnung des Erfolges mit beklommenen Lärm und eisernen Klängen.

— Über den Scandal im Abgeordnetenhaus wird noch ausführlich berichtet: Bei dem Antritt griff heute im Abgeordnetenhaus Borsig den Präsidenten des Oberen Gerichtshofs Steenmayr hörig an wegen eines Erfolges, worin die nichtdeutschen Sprachen als fremde Sprachen bezeichnet werden. Die Jurogeenzen beschleierten die Verleugnung des Erfolges mit beklommenen Lärm und eisernen Klängen.

— Über den Scandal im Abgeordnetenhaus wird noch ausführlich berichtet: Bei dem Antritt griff heute im Abgeordnetenhaus Borsig den Präsidenten des Oberen Gerichtshofs Steenmayr hörig an wegen eines Erfolges, worin die nichtdeutschen Sprachen als fremde Sprachen bezeichnet werden. Die Jurogeenzen beschleierten die Verleugnung des Erfolges mit beklommenen Lärm und eisernen Klängen.

— Über den Scandal im Abgeordnetenhaus wird noch ausführlich berichtet: Bei dem Antritt griff heute im Abgeordnetenhaus Borsig den Präsidenten des Oberen Gerichtshofs Steenmayr hörig an wegen eines Erfolges, worin die nichtdeutschen Sprachen als fremde Sprachen bezeichnet werden. Die Jurogeenzen beschleierten die Verleugnung des Erfolges mit beklommenen Lärm und eisernen Klängen.

— Über den Scandal im Abgeordnetenhaus wird noch ausführlich berichtet: Bei dem Antritt griff heute im Abgeordnetenhaus Borsig den Präsidenten des Oberen Gerichtshofs Steenmayr hörig an wegen eines Erfolges, worin die nichtdeutschen Sprachen als fremde Sprachen bezeichnet werden. Die Jurogeenzen beschleierten die Verleugnung des Erfolges mit beklommenen Lärm und eisernen Klängen.

— Über den Scandal im Abgeordnetenhaus wird noch ausführlich berichtet: Bei dem Antritt griff heute im Abgeordnetenhaus Borsig den Präsidenten des Oberen Gerichtshofs Steenmayr hörig an wegen eines Erfolges, worin die nichtdeutschen Sprachen als fremde Sprachen bezeichnet werden. Die Jurogeenzen beschleierten die Verleugnung des Erfolges mit beklommenen Lärm und eisernen Klängen.

— Über den Scandal im Abgeordnetenhaus wird noch ausführlich berichtet: Bei dem Antritt griff heute im Abgeordnetenhaus Borsig den Präsidenten des Oberen Gerichtshofs Steenmayr hörig an wegen eines Erfolges, worin die nichtdeutschen Sprachen als fremde Sprachen bezeichnet werden. Die Jurogeenzen beschleierten die Verleugnung des Erfolges mit beklommenen Lärm und eisernen Klängen.

— Über den Scandal im Abgeordnetenhaus wird noch ausführlich berichtet: Bei dem Antritt griff heute im Abgeordnetenhaus Borsig den Präsidenten des Oberen Gerichtshofs Steenmayr hörig an wegen eines Erfolges, worin die nichtdeutschen Sprachen als fremde Sprachen bezeichnet werden. Die Jurogeenzen beschleierten die Verleugnung des Erfolges mit beklommenen Lärm und eisernen Klängen.

— Über den Scandal im Abgeordnetenhaus wird noch ausführlich berichtet: Bei dem Antritt griff heute im Abgeordnetenhaus Borsig den Präsidenten des Oberen Gerichtshofs Steenmayr hörig an wegen eines Erfolges, worin die nichtdeutschen Sprachen als fremde Sprachen bezeichnet werden. Die Jurogeenzen beschleierten die Verleugnung des Erfolges mit beklommenen Lärm und eisernen Klängen.

— Über den Scandal im Abgeordnetenhaus wird noch ausführlich berichtet: Bei dem Antritt griff heute im Abgeordnetenhaus Borsig den Präsidenten des Oberen Gerichtshofs Steenmayr hörig an wegen eines Erfolges, worin die nichtdeutschen Sprachen als fremde Sprachen bezeichnet werden. Die Jurogeenzen beschleierten die Verleugnung des Erfolges mit beklommenen Lärm und eisernen Klängen.

— Über den Scandal im Abgeordnetenhaus wird noch ausführlich berichtet: Bei dem Antritt griff heute im Abgeordnetenhaus Borsig den Präsidenten des Oberen Gerichtshofs Steenmayr hörig an wegen eines Erfolges, worin die nichtdeutschen Sprachen als fremde Sprachen bezeichnet werden. Die Jurogeenzen beschleierten die Verleugnung des Erfolges mit beklommenen Lärm und eisernen Klängen.

— Über den Scandal im Abgeordnetenhaus wird noch ausführlich berichtet: Bei dem Antritt griff heute im Abgeordnetenhaus Borsig den Präsidenten des Oberen Gerichtshofs Steenmayr hörig an wegen eines Erfolges, worin die nichtdeutschen Sprachen als fremde Sprachen bezeichnet werden. Die Jurogeenzen beschleierten die Verleugnung des Erfolges mit beklommenen Lärm und eisernen Klängen.

— Über den Scandal im Abgeordnetenhaus wird noch ausführlich berichtet: Bei dem Antritt griff heute im Abgeordnetenhaus Borsig den Präsidenten des Oberen Gerichtshofs Steenmayr hörig an wegen eines Erfolges, worin die nichtdeutschen Sprachen als fremde Sprachen bezeichnet werden. Die Jurogeenzen beschleierten die Verleugnung des Erfolges mit beklommenen Lärm und eisernen Klängen.

— Über den Scandal im Abgeordnetenhaus wird noch ausführlich berichtet: Bei dem Antritt griff heute im Abgeordnetenhaus Borsig den Präsidenten des Oberen Gerichtshofs Steenmayr hörig an wegen eines Erfolges, worin die nichtdeutschen Sprachen als fremde Sprachen bezeichnet werden. Die Jurogeenzen beschleierten die Verleugnung des Erfolges mit beklommenen Lärm und eisernen Klängen.

— Über den Scandal im Abgeordnetenhaus wird noch ausführlich berichtet: Bei dem Antritt griff heute im Abgeordnetenhaus Borsig den Präsidenten des Oberen Gerichtshofs Steenmayr hörig an wegen eines Erfolges, worin die nichtdeutschen Sprachen als fremde Sprachen bezeichnet werden. Die Jurogeenzen beschleierten die Verleugnung des Erf

Leipziger Börsen-Course am 17. Februar 1893.

Berlin.	11. Februar, 3 Uhr 30 Min.		
Oester. Credit-Aktien	178,00	Dortmunder Quasitahl	147,-
Oester. Stützbank (Lomb.)	46,00	Urtümmer Unions St.-Pr.	50,25
Schleicherader B	200,25	Geselschaftskirchen	145,-
Schleicherader-Aktion	104,15	Harpener	145,-
Dan-Bodenbank E.-B.-Akt.	223,25	Hiborne	118,00
Gothaerg E.-H.-Aktion	197,-	Königl. & Lassabitsche	98,00
Schwetz. Centralbahnen	120,20	Consolidation	168,75
Warenhaus-Wiener E.-B.-A.	190,-	Nord. Lloyd	106,-
Marienburg-Münche K.-A.	69,75	Unser. Goldreste	97,00
Mittelmeier-Aktion	101,00	Italienische Rechte	112,20
Berliner Discobio-Ges.	192,-	Pa. Hessen von 1860	96,-
Berliner Handelsgesellschaft	145,50	H. Orient	68,25
Deutsche Bank	100,50	Hubeckes	214,50
Dresdner Bank	150,75		
 Berlin, 12. Februar	Fonds &c. In Justizscherhaltung		
großbold, sah sich bei einem überwiegenden Theil der spekulativein Localwerthe die Neigung zu Realisierungen, wodurch several Banken, als Klein-Aktion-Beschäftigungen zu erledigen hatten. Im Gegensatz hierzu lagen Bergwerksaktien sehr fest in Folge der bekannten gewordenen Eintheilungen über die Fortzuhende Vermehrung beinhaltete Bildung des Kohlen-Syndicata. Doch ließen sich auch auf diesem Gebiete die Einsame innerhalb eigner Grenzen. Hallesche schwanken sich etwas ab, auch russische Werthe und Goldnoten brüge. Von den Jahren beginnend schwankende mittei. und am tragfähigsten Januar-Einsamme der Britannia-Baus., beweiskunstwerthe Festigkeit erfreuten sich Hallesche Bausat., Lombardien, Bauschleicherder, Dortmund-Grocas. und Eisenbahnen. Trust-Dynamit, bürgerliche Reichseintheile hat sich häufig befestigt und ist ab auf 60 gestiegen auf die im "Reichseintheile" seitige der Begegnung abgelegte Erklärung, dass eine Regelung von Reichs- und preussischen Antheilen in naher Zeit nicht beabsichtigt wird. - Im wesentlichen Verhandlung der Städte-Vermögen von Hannover markirt zu besserer Werte erhoht, Meissener war fest. - Privat Discobio			

	W.	S.	P.	T.	U.
Amsterdam pr. 100 Gul.	11	12	13	1200.00	0.0
Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs	11	12	13	100.75	0.0
London pr. 1 Pf. Sterl.	11	12	13	81.30	0.0
" Swiss. Franks pr. 100 Francs	11	12	13	95.70	0.0
" Ital. Piastre pr. 100 Lire	11	12	13	77.00	0.0
Paris pr. 100 Francs	11	12	13	81.15	0.0
London pr. 1 Pf. Sterl.	11	12	13	20.44	0.0
Madrid u. Barcelona pr. 100 Pesetas	11	12	13	20.35	0.0
Paris pr. 100 Francs	11	12	13	09.00	0.0
Petersburg pr. 100 Rubler-Rubel	11	12	13	81.25	0.0
Warschau pr. 100 Rubler-Rubel	11	12	13	80.00	0.0
Wien pr. 100 Sch. On. W.	11	12	13	91.75	0.0
" Florenz Genoa Mailand Neapel Rom Turin Verona	11	12	13	100.75	0.0
" Basel, Bern, Genf, St. Gallen, Winterthur, Zürich	11	12	13	107.75	0.0

Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Action.						
	Stücke	Z.T.	Nr.	Lever.	Preis	
T. 100	10	4	10	-	Altenburg-Zeitz . . .	200 hell.
T. 100	as	as	as	-	do. St.-Prior.-Act.	183 0.
2. 200 P.	11	as	20	-	Anhalt-Tepitz . . .	184 0.
-	-	as	15	-	do. Gb.-St. 7. St. M.	1975 0.
2. 150 P.	10	as	as	E	Böh. Nordbahn . . .	113,25 d.
2. 200 P. 1/10	7	as	7	E	Böh. Westb. Bspg . . .	154,30 hell.
2. 200 P.	1/1	as	21	-	Breslau-Böh. Bspg . . .	180 0.
2. 200 P.	as	as	20	-	do.	200,00 d.
M. 100	11	as	as	-	Dortm.-Kreuz-St. A . . .	107 0.
2. 200 S.	1/1	as	as	-	Dres.-Bautzen-St. A . . .	107 0.
2. 200 C.M.	11	7	as	St. A. A. A. B.	222,50 d.	
Pre. 400	11	as	as	Gotha-Gera-Lödw.-B	967 0.	
2. 200 P.	1/1	as	7	Gothaerbahn . . .	157 0.	
2. 200 S.	10	11	as	Gran-Kötzen . . .	116,50 d.	
T 200 Mindest	11	as	as	Lebau-Großen-Jägers . . .	106 0.	
T. 200	as	as	as	Lübeck-Rüthen . . .	143 0.	
M. 400	11	as	as	Mainz-Ludwigshaf . . .	116 80 d.	
M. 600	as	as	as	Marsberg-Miawas . . .	157 0.	
2. 200 P.	10	as	as	do. St.-Prior.-Act.	110,25 d.	
2. 200 S.	1/1	7	as	Osnabrück-Loccumbahn . . .	86,10 d.	
2. 200 S.	11	as	as	do. Nordw.-Leipzig . . .	92 0.	
Pre. 400	as	as	as	do. do. Le.-Wittenbahn . . .	204,00 d.	
T. 200	11	as	as	Oest. Röhl.-Lennin . . .	45,00 hell.	
T. 200	as	as	as	Ostpreuss.-Schlesienbahn . . .	70 0.	
2. 200 S.	11	as	as	do. St.-Prior.-Act.	100 0.	
T. 200	as	as	as	Prag-Dux-Für.-Act . . .	84,50 d.	
T. 200	11	as	as	Rathenau-Bahn . . .	27,25 d.	
T. 200	as	as	as	do. St.-Prior.-Act . . .	94,00 d.	
T. 200	11	as	as	Weimar-Gera . . .	16 90 d.	
T. 200	as	as	as	do. St.-Prior.-Act . . .	87 0.	
T. 200	11	as	as	Werrabahn . . .	66,50 d.	

1% Prozent		Berlin, 17. Februar.	(Rheinisch-Coeran)
Staatsnoten.			Oesterl. Creditanstalt
Oesterl. Banknoten	100,00	Fonius Hgl.-Action Bank	176,10
Russische Banknoten	214,00	F. Pomm.-Typ.-A. Hgl.-Fidei	114,50
Napoleonsche Noten	16,00	Reichsbank	113,25
Preuß. Deutsche Reichsanlei-	101,40	Sachsen-Anhaltische Bank	150,-
gung do. do. do.	101,40	Weimarerische Bank	115,80
Preuß. Preuss. Consolie	101,40	Industrie-Action	104,50
Preuß. do. do. do.	101,40	Berl. Masch.-F. (Schwartzak.)	92,-
Sachsen. Preuss. Beste	98,90	Hannoversche	130,10
Preuß. Staats- und F.W.-Crditb.	97,75	Borsigwerke Gesellschaft	127,10
do. do. do. do.	102,60	Cheesa. Werke (Zimmermann)	95,-
Hannoversche Beste	95,-	Dessauerschenklinte	88,50
Preuß. Meissner	94,60	Dortmunder Union St.-Pr.	104,75
Oesterl. Goldkreuz	90,00	König	140,00
Oesterl. Löses von 1860	120,40	Kastenweller	87,25
Preuß. Hannover. Beste	99,10	Heineckschen	148,00
Russische Anleihe von 1860	98,50	Thüringer Zuckerfabrik	115,00
do. do. do. von 1855	—	Großherz.	182,75
Russ. II. Orient-Anleihe	90,50	Harkort Bergwerk Pr.-A.	93,75
Kasse III. Orient-Anleihe	85,75	Harperer	124,10
Surb. smort. Staatenrente	80,50	Hibneria	118,00
Türkische Löses	94,10	Border Bergwerk	63,25
Ungarische Goldkreuz	97,400	Kette	87,-
Eisenbahn-Action.		Königl.-Marienfelde	100,00
Ausl. Teplitzer	425,—	Könige- und Lanzeküste	—
Borsiglehrter Lit. B	902,75	Körberdorfer Zucker	110,00
Dortmunder-Orenseus-Zusch.	107,80	Lanchhammer, cont.	102,00
Dux-Dombach	—	Leopoldshall	77,50
Geithardt	150,80	Möderntieicher Lloyd	108,10
Leibnitz-Blechneuer	142,50	Mödernt. Eisenbahn	160,00
Lieth-Limburger	24,75	Reichenb. Meisterwerke	97,50
Mainz-Ludwigshafen	110,70	Rositzer Zuckerfabrik	94,50
Marburg-Siegen	60,70	Santa-Kunzig. Sp. Sehiring	93,50
Oesterl. Leobnahn	—	Santa-Masch.-F. Hartmann	120,75
Oesterl. Nordwestl. B. (ult)	104,90	Santa-Victor. Brauerei. Verw.	127,75
Oesterl. Südl. (Lobau)	40,00	Santa-Wolff. P. (Schieden)	110,-
Prinz Henry	—	Westergroen, cont.	—
Rathaus St.-A.	25,00	Wexhall.	100,50
Rathaus Pr.-A.	24,50	Amsterdam kurz	—
Weimar-Gera St.-A.	17,25	do. lang	—
Weimar-Gera Pr.-A.	20,—	Brüssel kurz	81,10
Wernauh.	20,40	do. lang	80,00
Bank-Action.		Malines kurz	77,00
Allg. Deutsc. Cred.-Anst.	167,50	London kurz	90,40
Berliner Handelsgeossell.	145,50	do. lang	20,20
Darmstädter Bank	139,25	Paris kurz	81,00
Disconto-Commod.-Anth.	192,—	do. lang	81,-
Deutsche Bank	100,25	Wien kurz	108,75
Dresdner Bank	151,10	do. lang	108,-
Dresdner Bankverein	100,80	Petersburg kurz	213,50
Leipziger Bank	120,25	do. lang	212,00
Mitteldeutscher Credit	101,00	Warschau kurz	214,-
		Ungarische Kronenrente	94,00

Deutsche Fonds.						
Stücke	Z.-T.	ZL	Staats-Anleihen.			
M. L. 2. 1000	15.	7 1/2	Deutsche Reichs-Anl. alte		87.75	G.
M. L. 2. 1000	14.	10	do. do. (V. 1861-92)		87.75	G.
M. L. 2. 200	11.	7 1/2	do. do. (V. 1861-92)		87.75	G.
M. L. 2. 200	14.	10	do. do. (V. 1861-92)		87.75	G.
M. L. 2. 500	15.	7 1/2	do. do. (V. 1861-92)		101.30	G.
M. L. 2. 500	14.	10	do. do. (V. 1861-92)		101.30	G.
M. L. 2. 500	15.	7 1/2	do. do. (V. 1861-92)		101.30	G.
M. L. 2. 500	14.	10	do. do. (V. 1861-92)		101.30	G.
M. L. 2. 500	15.	7 1/2	do. do. (V. 1861-92)		101.30	G.
M. L. 2. 500	14.	10	do. do. (V. 1861-92)		101.30	G.
M. L. 2. 500	15.	7 1/2	do. do. (V. 1861-92)		101.30	G.
M. L. 2. 500	14.	10	do. do. (V. 1861-92)		101.30	G.
T. 1000	15.4.25	11.	7 1/2	L. Pr. Staats-Schuldtach	100	G.
(100. 50.)						
M.A. 1000	15.4.25	14.	10	do. einsch. Staats-Anl. alte u. von 1861-92	87.75	G.
M.A. 2.1000	15.4.25	14.	10	do. do. (V. 1861-92)	101.30	G. 300.00
M. L. 2. 1000	11.	7 1/2	do. do.		107.70	G.
M. L. 2. 1000	14.	10	do. do.		107.70	G.
M. L. 2. 1000	11.	7 1/2	S. Renten-Anl. . .		88.50	G.
M. L. 2. 1000	14.	10	do. do.		88.50	G.
M. L. 1000	11.	7 1/2	do. do.		88.50	G.
M. L. 1000	14.	10	do. do.		88.50	G.
M. L. 500	11.	7 1/2	do. do.		88.50	G.
M. L. 500	14.	10	do. do.		88.50	G.

BANK-ACTION.						
T100/M1000	11	8	7	Allg. Dan.-A.-K. Leipzig	87,85	kl.
T200/M1000	11	8	5	Berl. Disc.-G.-Anth.	101,50	kl.
M. 1000	11	8	7	Dr. Handelsg.-Anth.	101	kl.
T100/M3000	11	4	7	Chemn. Bankverein	108	kl.
T. 100	11	8	5	Cob.-Danz.-Uerd.-Ges.		
M. 3000	11	8	5	Crédit Agricole Lier	100	kl.
M. 3000	11	8	5	Darmst.-H. K. L. und	100	kl.
T200/M1000	11	8	5	Deutsche Bank	100,50	kl.
T200/M1000	11	8	5	Dresdner Bank	100,50	kl.
M. 3000	11	8	5	Dresdner Bank	100,50	kl.
T100/M1000	11	8	5	Gera-Eilen.-Co.-S.I.C.	100	kl.
T. 200	11	8	5	Hessen Privatbank	112,80	kl.
T200/M1000	11	8	5	Leipziger Bank	100	kl.
T. 100	11	8	5	Mitteldeut. Credit-Mein	101,20	kl.
T. 200	11	8	5	Oberlausitzer Bank	106,75	kl.
S. 100 F.	11	8	5	Oest. Crédit-Anstalt	107,75	kl.
M. 3000	11	7	5	Reichsbanknotenstelle	100	kl.
T. 200	11	8	5	Sachsen-Anhalt.	105,75	kl.
M. 3000	11	8	5	Weim. Bank-Vorstand	100	kl.
T. 100	11	8	5	Zwickauer Bank.	—	

Obligationen von Industrie-Gesellschaften.						
	M.	100	14	100	100	100
M. 1000	14	120		Altenburger Actien-Brauerei	100,75	G.
M. 1000	14	120		Großherzg. Wissensch.-Kunst-	100	G.
M. 1000 x 500	11	75		Großherzg. Papierfabrik zu Halle	100,50	G.
M. 400	11	75		J. J. Jäte-Spanne, W. M. Meissner,	99	G.
M. 500	11	75		Uerder Actien-Schiff- u. Eisen-	100,25	G.
M. 500	14	100		u. Zoll-Sp. W. M. Triebel	101,50	G.
M. 5000 x 500	11	75		Gewach. Leibniz-Bitterbierbryg.	99	R.
M. 500 x 100	14	120		Kohlerer Actien-Bierbrauerei	104,75	G.
M. 5000	14	120		Leipz. Bierbrauerei, Lindenau	105,25	G.
M. 2000 x 400	11	75		Königspark-Spisserei	100,25	R.
M. 2000	11	75		Malzfabrik, Schkeuditz	103	G.
M. 1000	14	120		Pfeischerei, Old. Ber. I.	104,10	G.
M. 2000	11	75		da, Old. Ber. II	100,60	G.
M. 1000	11	75		da, Vereinsbier-Amt 1909 bryg	101,75	G.
M. 1000	11	75		da, da, da, 1909 da	101,75	G.
M. 1000 x 100	11	75	74%	da, da, da, 1909 da	105	R.
M. 4000	14	120		Waggonbauanstalt	100,10	G.
M. 1000	14	120		Salen, Mittelstr. 4-6 (Ulrich) bryg	100,25	G.
M. 1000 x 1000	14	100		Mittweidaer Kammunter-Spisserei	99	R.
M. 2000	14	120		Mittweidaer Bierbryg.	100,50	G.
M. 500	14	120		Sondern-Akt. D. W. M. Co.	101,75	G.
M. 1000	11	75		Schönburg, Karrw. Kl. Zeit.	101,25	G.
M. 500	14	120		Stahlbriketts, W. W. Platz	99	G.
M. 1000	11	75		Hausfertl.-Gummifabrik Gethse.	101	G.
M. 1000	11	75		Westergroene Akt. W. H. Co.	102,25	G.
M. 1000	11	75		Wurz. Kästn. Knoblauch-Set.	100,50	G.

							Berg- u Hüttenw. (Aktionen u. Kux.).
T 100 M 1000	17	4	4	4	4	4	Beckum. Verf. Hgh u. Gasmühle.
M. 300 1800	17	6	6	6	6	6	Dortm. Union. Pr.
T 200 M 1200	11	4	12	4	4	4	Act. La. A.
T 200 M 1500	11	4	12	4	4	4	Gelsen. Bergw.-Akt.
T. 300	17	4	4	4	4	4	Hütten- u. Maschinen Firma. Graueich
-	-	-	200-250 M.	-	-	-	Kön. u. Lauterhütte
-	-	-	300-500 M.	-	-	-	M. Maxel. Klus. p. St. M.
T 100 M 1200	11	4	7	4	4	4	Metall. Gewerbe. Berg. - Ges.
T. 100	17	6	10	6	6	6	Kunzendorf. St. M.
T 200 M 1200	17	6	7	6	6	6	Maschinenbau. - G.
T. 120	17	4	4	4	4	4	Germania. Schwalbe & Sohn. Chemnitz
T. 120	17	4	4	4	4	4	Geisen. Nach. R.-A.
T. 120	17	4	4	4	4	4	Hartmann. Sächs.
T. 120	17	4	4	4	4	4	Mach.-F. Chemnitz
M. 1000	17	6	6	6	6	6	Schönbach. S. Weis- sheitl. Chemnitz
T. 100	17	4	6	4	4	4	Stadt. D. W. M. F.
M. 1000	17	6	6	6	6	6	Vereinig. Akt.
T. 100	17	4	6	4	4	4	Th. Wiedenbäck. J.- A.-G. Chemnitz
M. 1000	17	6	6	6	6	6	Eisengusswerke Chem- nitzer Werke. M.-F.
M. 1000	110	4	80	4	80	80	Spitzen. u. Weber.
M. 1000	17	6	6	6	6	6	Diw. Wiesenhülfers.
M. 1000	17	6	6	6	6	6	Cass. Jethingen. u. Web.
M. 1000	17	6	6	6	6	6	Chemnitzer Aut.-Sp.
M. 1000	17	6	6	6	6	6	Gespr. Jütepe. R. W.
M. 1000, 1000	60	6	8	6	8	6	R. Trieb. P.-St. P.- do. La. P.
M. 1000	11	4	6	4	6	6	Leipa. Baumwolle. Lindenau.
T. 100	11	4	4	4	4	4	do. Kemnig. St.
M. 1000	11	4	6	4	6	6	do. Wohlmann.
M. 1000	11	4	6	4	6	6	Moskauer Kammg. - Sp. Stahl- & Artelen.
M. 1000	17	6	10	6	6	6	Mitsch. Baumwolle.
T 200 M 1200	11	4	6	4	6	6	Seibrig. R. Kr. -Wax.
M. 1000	11	4	6	4	6	6	Märkte. Abgeg. V.- S.
M. 1000	11	4	6	4	6	6	Sächsische Kammg.
M. 1000	11	4	6	4	6	6	Sp. El. Kochen.
M. 1000, 1000	11	4	6	4	6	6	Töpfe. & Brügel. S.
M. 1000	11	4	6	4	6	6	Weißg. F. Fliegw.
M. 1000	11	4	6	4	6	6	Werneck. Kammg. - Sp.
M. 1000	18	4	12	4	12	12	Wittener Nach. Wal-
M. 1000	110	4	180	4	180	180	Wittener Hauer. e.c.
M. 12. 12. 1000	110	4	18	4	18	18	Arenberg. A. - Bräuer.
M. 1000	110	4	18	4	18	18	Braunschweig. Nation.
T. 100	110	4	18	4	18	18	Br. Jürgens.
T. 140	110	4	18	4	18	18	Gera. A. - Meier. Vin-
M. 1000	110	4	18	4	18	18	Göhling. Biele. St.
M. 1000	110	4	18	4	18	18	Act. Abgeg.
M. 1000	110	4	18	4	18	18	do. do. Fries. - Act.
M. 1000	110	4	18	4	18	18	Leipa. Bölk. Böhm.
M. 1000	110	4	18	4	18	18	do. Rendahl.
T. 100	110	4	30	4	30	30	do. Vertriebskons.
T. 100	110	4	30	4	30	30	do. Maier. Kolkm.
M. 1000	110	4	30	4	30	30	Lübecker Bierb.
T. 100	110	4	30	4	30	30	Nord. Bierbrau. Hause.
M. 1000	110	4	30	4	30	30	Wunseer Sindlare.
M. 1000	110	4	30	4	30	30	Witten.
T. 100	110	4	45	4	45	45	Leipa. Hilt. A. - Ges.
M. 1000	110	4	45	4	45	45	Wurtemb. Damppi.
M. 1000	110	4	45	4	45	45	Gotha.
M. 1000	15	4	50	4	50	50	do. Knutzen. Kiel.
M. 1000	60	4	50	4	50	50	do. St. P.-Act.
T. 200	15	4	50	4	50	50	Zuckerfabriken.
M. 1000, 1000	220	4	12	4	12	12	Glauchau. Zuckerfab.
T. 200	15	4	50	4	50	50	Halle. Zucker. Zinner.
M. 1000	220	4	12	4	12	12	Kirchd. Zucker.
M. 1000	17	4	70	4	70	70	Papierfabriken.
M. 1000	17	4	70	4	70	70	Groß. Pap. u. Hall.
M. 1000	17	4	70	4	70	70	Limmerda. Meina.
M. 1000	15	4	10	4	10	10	Heizt. u. F. - P. - A.
M. 1000	60	4	10	4	10	10	Metall. Papierfab.
T. 200	17	4	10	4	10	10	Theodor. F. Malach.
M. 1000	11	4	10	4	10	10	Transport-Ges.
T. 100	17	4	10	4	10	10	Kette. Deutsche Eis-
M. 1000	11	4	10	4	10	10	se.

Kohlen-Aktionen und -Prioritäten.

Coursbericht der „Credit- und Spar-Bank“

Coursbericht der Kredit- und Spar-Bank
Leipzig, 12. Februar.
Verkäufe in Wertpapieren, welche an der börsigen Börse nicht

	Letzte Divi- dende	Kin- terna- tus	Kin- tasse	Cosmetotis
Leipziger Döllger-Export-Ges.	5,-	L.L.	4	106 G.
Karlsson'sches Musikwerk-	20,-	L.L.	4	198 G.
Gesellschaft gegen Musikwerke	20,-	L.L.	4	300 G.
Gesellschaft für Pfefferwein	10,-	L.L.	4	-
Leipziger Vereins-AG Aktien	10,-	L.L.	4	580 G.
Leipziger Gasanstalt (100 A. Kons.)	5,-	L.L.	4	225 G. pr. 250 G.
Leipziger Stromversorgungsanstalt	5,-	Inc.	Inc.	50 G. pr. 250 G.
Hypotheek Anleihe d. Leipziger				
Milch-Abgabegesellschaft	--	1. 1. 1. 1. 1. 1.	6	100 G. G.
Kunst-, Ver. und Kultur-Verein	--	1. 1. 1. 1. 1. 1.	6	100 G. G.
Leipziger Film-Verleih	--	1. 1. 1. 1. 1. 1.	6	100 G. G.

第二部分

Schiffahrt.

Währung und Tendenz eines sozialen

Während des Drudes eingegangen:
WTB, Elten, 17. Februar. 94 findet keine Generalversammlung der rheinisch-westfälischen Koch- und Bäckers-Gesellschaft statt, dagegen werden Aufführungssitzungen abgehalten werden, so daß ein Urteilshalt über Preissteigerung von heute nicht groß werden wird.

wecken wird.
§ Ratiowiz, 17. Februar. (Weitau-Telegramm.) Auf dem
Goldseifenmarkt ist eine entzückende Befreiung durch ein
primitiv Großhandels und beliebten Export eingetreten.
WTB. Ratiowiz, 17. Februar. Wie der "Sun" aus Wobringie
schreibt, hat Präsident Borodin des Schatzkonsortiums gestern ermächtigt
Obligationen jetzt fast zu verkaufen, wenn dies zur Zu-
rechtheilung der Goldseiferei bei Regierung zulässig
ist.

M. S. 1000	100	10	11.	7	4	Mon.D.Hyp.-Stk.-Flr.verf	101,10 G. F
M. S. 1000, 100			11.	10	4	de. de. Pfdr., nachträg- liche, nur 1000	100 G.
M. S. 1000, 100			11.	10	4	Pfdr.-Cr.-Ant.-Bk. Hypo	101,10 G.
M. S. 1. 2. 1000			div.	4		do. Central-Bod.-Cr.-A.-G.	
M. S. 1. 2. 1000			11.	7	2	Pflanzensieb	90,75 G.
M. S. 1000, 1. 2. 1000			11.	10	2	do. do. v. 1900-1905	101,10 G.
M. S. 1000, 1. 2. 1000			11.	10	4	do. do. v. 1900-1905	100,00 G.
M. S. 1000, 1. 2. 1000			11.	10	4	do. do. Commemorativ	97,50 G.
M. S. 1000, 1. 2. 1000			div.	2		Hyp. A. 1900-1905	97,50 G.
M. S. 1. 2. 1000			div.	4		do. do. VIII-VII-1900-1905	102 G.
M. S. 1. 2. 1000			11.	7	4	do. do. B.XV-XVIII Jahrh.	102 G.
M. S. 1. 2. 1000			11.	10	4	do. do. B.XX-XVII Jahrh.	102 G.
T.1000, 1. 2. 1000			11.	7	4	do. do. 1900-1905	-
M. S. 1000, 1. 2. 1000			11.	7	4	do. do. v. 1900-1905	-
M. S. 1000, 1. 2. 1000			11.	7	4	Südd.Bod.-Cr.-Hkl.Misere	101,10 G.
M. S. 1. 2. 1000						Bittere Obligationen	
M. S. 1. 2. 1000			11.	7	2	Hag-Alten Landzsch.-Ob	100,00 R.
M. S. 1. 2. 1000			div.	2		do. do. do.	100,00 R.
M. S. 1. 2. 1000			11.	10	2	do. do. do. do. IV	100,00 G.
M. S. 1. 2. 1000			11.	10	2	Reichenf. d. d. Rev.-Blatt	
M. S. 1. 2. 1000						Reichenf. Hyp.-Ob. 1900	90 G.
M. S. 1000, 100			11.	7	2	Commemorativ Blatt. A.-G.	90,00 R.
M. S. 1000, 100			div.	2		do. do. do.	90,00 R.
M. S. 1000, 100			11.	7	2	Leipe-Heddes.Aula.Brief	101,75 G.
M. S. 1000, 100			div.	2		do. do. do.	101,75 G.
M. S. 1000, 100			11.	7	4	Manuf.Gewerbe.v.Mit-Gesv.	90 G.
M. S. 1000, 100			div.	4		do. do. v. 1900-1905	90 G.
M. S. 1000, 100			11.	10	4	do. do. v. 1900-1905	90 G.
M. S. 1000, 100			div.	4		do. do. v. 1900-1905	90 G.
M. S. 1000, 100			11.	7	2	Seidenw.Hilf.Landes.Ach	100,00 (100) G.
M. S. 1. 2. 1000			11.	10	2	Werk.Werk.I.-Ob.-Selb.Sch	102,50 G.
M. S. 1. 2. 1000			div.	2		do. do.	102,50 G.
M. S. 1. 2. 1000			11.	7	2	do. do.	102,50 G.

M. 1000	1000	11	4	50	-	Halleiner-Wittmann	104 R.
L. 10, M. 200	11	1	2	4	-	Leibinger-Pfeifer	
L. 10, M. 200	11	1	2	4	-	St.-P.-St.M.	218 R.
L. 10, M. 200	da	0	0	0	-	do. Pferdehant	260 G.
M. 1000	1000	11	4	50	-	Versuch-Gesellsc	
N. 1000	1000	11	4	50	-	Bernard-Giesa, Haffner	301,75 G.
N. 1000	1000	11	4	50	-	do. J. A. Lederer	305 G.
10000-M-1000	10000	11	4	50	-	do. J. A. Lederer	10000 G.
M. 200	22	4	4	4	-	do. Osmann-Pfeifer	20 G.
T. 100	100	11	4	75	-	Marr-Hensel	140 R.
L. 10, M. 200	11	4	0	0	-	do. Immerholtz	-
T. 200 0,100	11	4	0	0	-	do. Kretschai-Pfeifer	-
T. 200	11	4	0	0	-	Leopoldsh. vor. dm	-
T. 200	da	0	0	0	-	Pfeifer-St.	-
M. 1000	1000	11	4	75	-	do. vor. oben, F.A.	-
T. 100	11 22	4	0	0	-	Siehe Brunnwirkt	95 R.
-	-	do	0	0	-	v. Seiter, Waren	95 R.
M. 1000	11	4	11	11	-	Sieke-Lederer-G.	95 R.
S 200	11	4	5	5	-	St. Beck-Ullrichs-A.	95 R.
T. 1000	11	4	11	11	-	do. Gen.-Sch.-P.M.-A.	95 R.
(S. 200)	11	4	11	11	-	Siemens, Glashütte	100 G.
10000-M-1000	10000	11	4	50	-	do. Dresden	100 G.
T. 1000	11	4	11	11	-	Starck's Montauk- o.	17,50 R.
(S. 200)	11	4	11	11	-	Industriew.-Werke	
10000-M-1000	10000	11	4	50	-	Tetracon-Lab.-V.B.K.	57,50 R.
T. 100	da	0	0	0	-	Log.-Mkt., Rep. St.M.	1470 R.
M. 2000	11	4	0	0	-	Th.Gangl-Jung-St.-A.	1500,25 G.
M. 2000	11	4	0	0	-	do. St.-Pf.-Act.	161,50 G.
M. 200	11	4	11	11	-	F. L. Interhanssen	
					-	Ullersd.-Werke-Ber.	100 G.

100	4	11	Bewill. Übernahmef. V.	300.0
-	-	-	an die St. Sch.	1000.0
-	-	-	Zwischen-Übernahmef.	3000.0
100	100	100	Zwick-Nikk.-V. Vereinigung	3000.0
			Reise, bei "P" 11.01.1910	
			a. 100.00 + 100.00 = 200.00	
			b. 50.00	

Section

Kontrolle.		Mark
Kaisert. Österreich. Dinar des	per Stück	-
Zweihunderttausend Dinar des	per 100 Gramm brutto	-
W-Französische Stücke	per Stück	10,94 G.
do	per 100 Gramm	-
Österl.-Ungar. 5-Gold-Dinar-Stücke	per Stück	-
K. Rastatsche wiedt. ½ Imperialia & ½ Rubel per Stück	-	-
Gold	per 100 Gramm brutto	-
Silber	per 100 Gramm brutto	-
Österreichische Silbergroschen	per 100 g. O. W.	-
do Silbergroschen v. Staatsm. 100 g. O. W.	-	-
do do. v. anderen Aal. etc. 100 g. O. W.	-	-
Österreich. Bank- u. Staatsnoten	100 g. O. W.	105,85 G.
Russische Groschen	per 100 g. O. W.	214,80 G.
do do. vor 1812 Fahrner	per 100 g.	-

* Div. hier pro 1000
und 100,-

Umrechnungs-Sätze.	
1 Thaler = M. L.-	1 Dollar = M. 45-
Mark Bank = M. 1.10	100 Babel = M. 100-
Udinen Gold = W. = M. 15-	100 Francs = M. 15,-
1 Gulden Silber = W. = M. 2-	100 Yens = M. 20-
100 Gulden Holländ. = W. = M. 170-	100 Pesetas = M. 15,-
100 Gulden Holländ. = W. = M. 170-	